

Transgender Unterwegs



Liliane von Bodensee

SHG Karlsruhe, 19. Juni 2009

Kurze Vorstellungsrunde

- „Mein Name ist Bond, Frau Bond“
- „Ich war schon verreist in ...“ 
- „Ich will bald nach ...“
- „Heute abend interessiert mich besonders die Frage, ...“

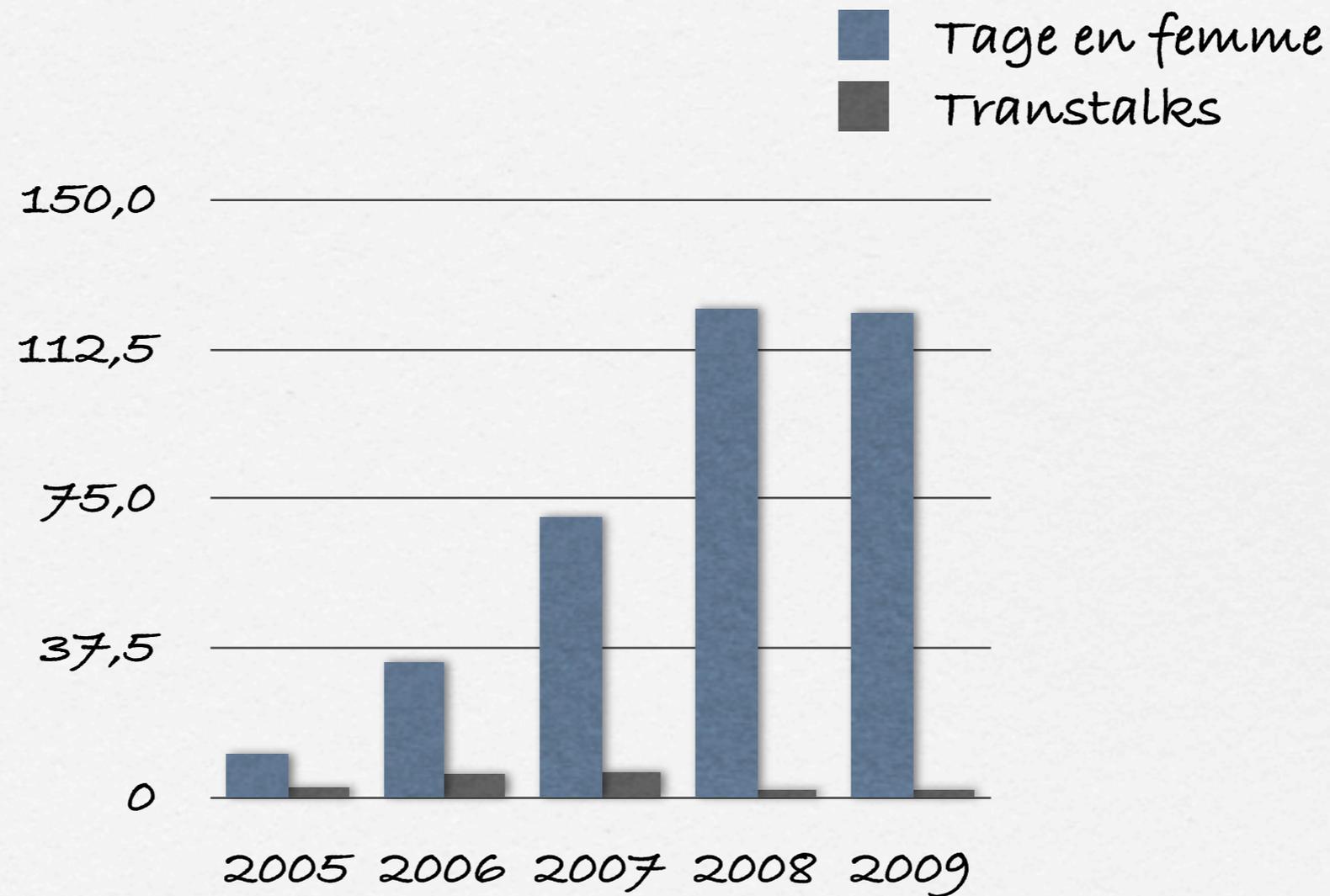
Mein Name ist Liliane

Ich war in

Schweiz, Spanien, Griechenland,
Australien

etliche Städte in Deutschland

Kurz zu meiner TG Laufbahn



Disclaimer

- Es geht hier idR um MZF Transgender
- Das meiste ist übertragbar

Themen heute Abend

- Warum überhaupt verreisen?
- Das erste Mal
- Im Ausland auf Dauer
- Im Zug / Bus / U-Bahn
- Was passieren kann
- Im Flieger



Themen heute Abend

- Passkontrolle!
- Im Hotel
- Die Toilettenfrage
- Wieviel Styling? Sport?
- Schluss: Lessons learned



Warum überhaupt?

- man begegnet nicht dem Kollegen oder den eigenen Eltern
- man kann 24x7 fröhlich leben
- „Träume nicht vom Leben sondern lebe deinen Traum“
- Lange Reise → Selbstfindung

Selbstfindung - von was?

- wie kommt die Teilzeitfrau als Alltagsfrau klar?
- wie sieht es nach 1 Woche aus? nach 1 Monat? 1 Jahr?
- in speziellen Situation: bei 35 Grad, beim Sport, bei Behörden, bei der Arbeit, ...?
- ist die weibliche Rolle wirklich das was mir entspricht?
- wenn ich zurückkomme, wird das Leben anders sein?

Das aller erste Mal

- 6 Tage im Okt 2006: Berlin + HH
- Bahn - Zürich - Flug - Berlin - ICE - Hamburg - Flug - Zürich - Bahn
- HH: TGCP '06 (Reeperbahn)
- Shopping, Discos, Bars, Nagelstudio, TG-Kontakte in B, HH,
- total aufregend, spannend, befreiend

Gender Euphoria !!!

- Bei und nach der Reise: anhaltende Hochgefühle - „On Cloud 9“
- Ähnlich einzig zu Verliebtheit
- Achtung: Dies ist keine gute Zeit um wichtige Entscheidungen zu treffen!!!
- Insbesondere: Mitteilungsbedürfnis kritisch zügeln

Notizen aus der Großstadt

Mitte März 2007 machte ich eine mehrtägige Reise en femme nach Hamburg und suchte dafür Freundinnen zum Ausgehen, Shoppen und allgemein zum Leben. Hier nun eine Art Bericht oder Beschreibung einer Auswahl meiner Erfahrungen. Für die, die so etwas schon mal gemacht haben oder die sowieso schon viel weiter sind mit ihrer Transition, erzähle ich wahrscheinlich nicht viel neues. Die bitte ich um Nachsicht. Für alle anderen, hoffe ich, ist ein wenig mehr interessantes dabei.

Auf der Reise

So eine mehrtägige Reise en femme ist sicher verlockend für alle, die sonst nur vereinzelt Gelegenheit zum Ausgang für ein paar Stunden haben. So war es auch bei mir und letztes Jahr wollte ich es dann auch einmal erfahren wie es sich ein paar Tage en femme am Stück lebt. Ich hatte mich dann lange darauf vorbereitet und soweit wie möglich die Details vorgeplant. Schließlich buchte ich die Flüge Zürich-Berlin und Hamburg-Zürich und damit war die Vorentscheidung gefallen. Da gab es kein Zurück mehr. Der Plan war, mehrere Tage am Stück, erst nach Berlin und dann weiter nach Hamburg zur TGCP komplett en femme zu reisen. Dabei sollte das einzige mitgeführte "männliche" Utensil mein Mach-3 Rasierer sein. Als ich dann am Tag X fertig geschminkt war, das maßgeschneiderte Reisekostüm (siehe Bild) an hatte, sowie der Koffer fertig gepackt, das Taxi bestellt war und schließlich die Wohnungstür hinter mir zufiel kamen mir doch die Zweifel und zwar mit Macht. Was machst du hier eigentlich? Es gäbe soviel andere Aufgaben zu erledigen, warum lässt du die jetzt einfach liegen? Wieso machst dich freiwillig auch noch so zum Affen? Spätestens am Flughafen bei der Ausweis- und Gepäckkontrolle wird es doch so peinlich werden, dass ich wünschen werde, das ganze nie



Erschienen in:
GenderTime Juni 2007

und
Transtreff Forum

Meine lange Reise

- Okt 08 - April 08: Canberra, Australien
- Kein Urlaub: Leben und Arbeiten
 - ... mit internationalen Kollegen!
- 1 Jahr Vorbereitung (Feedback: Julia)

Im Zug, Bus, Bahn

- ... die erste Fahrt: Zug verpasst und musste mit Hunderten von Schülern fahren
- was auch passiert: Anstarren
- Details: Bahncard, Schalter, schwere Koffer, Mitreisende

Was tun bei Anmache?

- Wo passiert? am Bahnsteig, auf der Straße, in Kneipen
- Wer? Jugendliche in kleinen Gruppen, nachts, mit ethnischem Hintergrund, Betrunkene, Freier
- Was tun? Ruhig bleiben, aufmerksam sein, die Situation vermeiden, zu anderen Leuten gehen
- Handy! Pfefferspray?
- Erfahrungen: U-Bahn HH, Kneipe HH, Maxi's

Im Flieger



- Flugbuchung: Femme Name verwenden?
- Ansprache an Schaltern ist grundsätzlich „Herr...“ oder „Mister ...“
- Langstreckenflüge - kein Problem
- Erlebnisse: Abtasten in Athen, Abholung in Iraklion, Konflikt in Sydney



Am Singapore Airport

- Beachte lokale Besonderheiten und Gesetze!
- nicht bringen: Rauschgift oder andere verbotene Substanzen!
- mitbringen: Badeanzug!

Grenzkontrolle!

- das erste mal Horrorvorstellungen
- ... dann reine Routinesache!
- was war das „schlimmste“? Abflug HHH, Ankunft Zürich, Abflug Sydney
- also: Ausweise in Ordnung halten, freundlich sein, hilf dem Beamten seinen Job zu machen

Dringende Bedürfnisse



Die Erlösung:



Im Normalfall aber ...



- M oder F
- ... oder „Disabled Toilet“
- Ein „negatives“ Ereignis

Besondere Situationen

- Im Hotel - die Anrede
- Beim Arzt, im Krankenhaus
- Handy verloren - beim T-Shop
- Visa abgelaufen - beim Immigration Office

Sport als Transgender?

- Abschied von der „Perfektion“: es geht
- 7300 Km Rennrad und Mountainbike
- in Gruppe und alleine



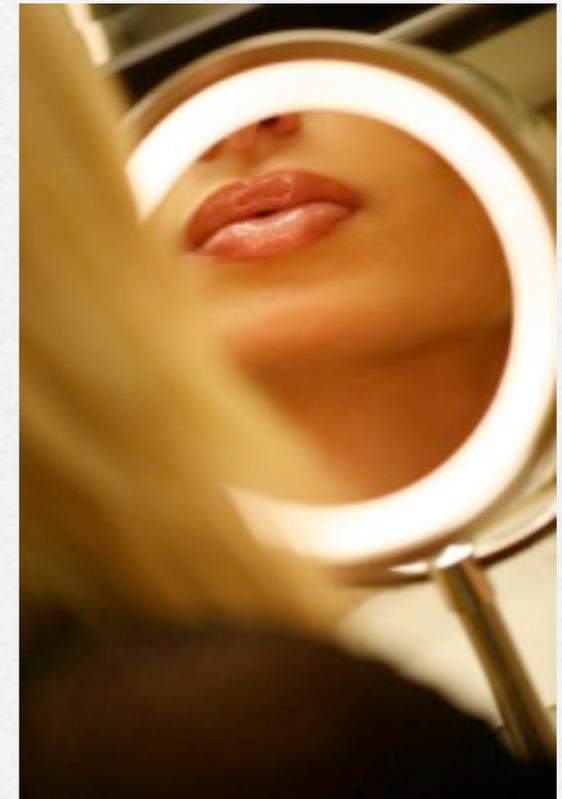
Das aller höchste ...

- in Heels den Klettersteig auf die Zugspitze
- zwei Tage: Übernachtung auf der Hütte



Wieviel Styling notwendig?

- ... bei 40 Grad im Schatten
- ... wenn die Zeit nicht reicht



TG Lessons learned

- Probleme sind zumeist „between the ears“
- Andere sehen dich auf ihrer Grundlage von Erfahrungen / Wissen
- Etwas Toleranz / dicke Haut
- Aufmerksamkeit : begib dich nicht in Gefahr
- vor allem: en femme leben und genießen

